

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 11.06.2010

Verfassungsschutzbericht 2009 und mögliche Auswirkungen auf Einbürgerungsanträge

Im Verfassungsschutzbericht des Landes Niedersachsen für das Jahr 2009 wird entgegen den Vorjahren auf eine Erwähnung der „Volksmodjahedin Iran Organisation (MEK) Nationaler Widerstandsrat Iran (NWRI)“ verzichtet. In einer Antwort auf eine Kleine Anfrage des Abgeordneten Victor Perli zur Auswirkung der Regelanfrage beim Verfassungsschutz bei Einbürgerungen (Drs. 16/2155) teilte die Landesregierung mit, dass vier iranischen Staatsbürgern die Einbürgerungsbewerbung aufgrund der Ergebnisse der Regelanfrage beim Verfassungsschutz abgelehnt wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen Gründen wird im Verfassungsschutzbericht des Landes Niedersachsen für das Jahr 2009 entgegen den Vorjahren auf eine Erwähnung der „Volksmodjahedin Iran Organisation (MEK) Nationaler Widerstandsrat Iran (NWRI)“ verzichtet?
2. In wie vielen der vier abgelehnten Einbürgerungsanträge iranischer Staatsbürger war die Mitgliedschaft bzw. Unterstützung der „Volksmodjahedin Iran Organisation (MEK) Nationaler Widerstandsrat Iran (NWRI)“ der Grund?
3. Welche Auswirkungen auf künftige Einbürgerungsverfahren iranischer Staatsbürger hat der Verzicht der Erwähnung der „Volksmodjahedin Iran Organisation (MEK) Nationaler Widerstandsrat Iran (NWRI)“ im Verfassungsschutzbericht des Landes Niedersachsen für das Jahr 2009?

(An die Staatskanzlei übersandt am 16.06.2010 - II/721 - 694)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- 44.11-120130/25/1 -

Hannover, den 14.07.2010

Im Niedersächsischen Verfassungsschutzbericht werden nicht alle Bestrebungen und Tätigkeiten im Sinne von § 3 Abs. 1 Satz 1 des Niedersächsischen Verfassungsschutzgesetzes aufgelistet, sondern nur, wenn eine hinreichende Relevanz die Berichterstattung über diese Bestrebung rechtfertigt.

Über die Volksmodjahedin Iran Organisation („Modjahedin E-Kalq“/MEK) sowie deren politischen Arm, den Nationalen Widerstandsrat Iran (NWRI), wurde in den vergangenen Jahren in den niedersächsischen Verfassungsschutzberichten ausführlich berichtet, da es sich um eine Bestrebung handelt, die ihre aus islamisch-schiitischen und marxistischen Elementen zusammengesetzte Weltanschauung auch mittels militärischer Gewalt im Iran umsetzen und so den Sturz des derzeitigen Regimes herbeiführen will. Insofern handelt es sich bei dieser Organisation nach wie vor um eine Bestrebung, die gegen den Gedanken der Völkerverständigung und das friedliche Zusammenleben der Völker gerichtet ist.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Nachdem die Europäische Union im vergangenen Jahr die MEK/NWRI von der sogenannten EU-Terrorliste gestrichen hat und in Niedersachsen über die Organisation nicht mehr hinreichend gewichtige Informationen angefallen sind, hat sich die Niedersächsische Verfassungsschutzbehörde dazu entschlossen, über die Bestrebung nicht mehr ausdrücklich zu berichten. Dies ergibt sich auch aus Ziffer 3.3.4. des Niedersächsischen Verfassungsschutzberichtes 2009.

Zu 2:

Nach Auskunft der Einbürgerungsbehörden war in den genannten vier Fällen die Unterstützung der MEK/NWRI Grund für die Ablehnung der Einbürgerung.

Zu 3:

Da im Einbürgerungsverfahren eine personenbezogene Einzelfallbewertung erfolgt, hat die Erwähnung oder Nichterwähnung einer Organisation im Verfassungsschutzbericht keine präjudizierende Wirkung.

In Vertretung

Dr. Sandra von Klaeden